

Fernruf Nr. 2041  
Drachtungen an:  
Patent-Brandenburg-Havel  
Postscheckkonto: Berlin 1539

Reichsbank-Giro-K  
Commerz- u. Privat-Ban  
Deutsche Bank u. Disco  
Gesellschaft · Dresdner E

# ERNST PAUL LEHMANN

## PATENT-WERK BRANDENBURG (HAVEL)



R1/W

Kopfbogen des Patentwerkes Ernst Paul Lehmann nach 1901

# Lehmanns Blechspielzeug aus Brandenburg

Die 1881 in der Plauer Straße gegründete Firma gehörte bald zu den größten und bekanntesten Spielzeugfabriken der Welt

Die 1881 in der Plauer Straße 6 gegründete Blechspielwarenfabrik des gebürtigen Berliners Ernst Paul Lehmann entwickelte sich sehr rasch zu einer bedeutenden Firma und gehörte bald zu den größten und anerkanntesten Spielzeugfabriken der Welt.

Die Fabrik, die nach dem Tod von Lehmann 1934 vom Geschäftsmithaber Johannes

Richter allein weitergeführt wurde, existierte bis zur Enteignung 1948 in Brandenburg.

Jedes des mechanisch angeordneten und farbenfroh bedruckten Spielzeugs wurde patentiert oder durch ein Gebrauchsmuster rechtlich geschützt und mit einem meist originellen Namen versehen.

Die Formenvielfalt und Far-

bigkeit des Spielzeugs mit dem Bezug zur täglichen Wirklichkeit, seine realistischen Details und mechanischen Bewegungsabläufe oder die phantasiereichen Spielzeugfindungen überzeugten neben der hervorragenden Qualität der Objekte. Es erfreute die Kinder in vielen Teilen der gesamten Welt.

Überwiegend figürliches Spielzeug und Autos wurden

massenhaft, zum größten Teil für das Ausland, meist über viele Jahre, hergestellt.

Eine fast vollständige Palette des damaligen Spielzeugangebots des Patentwerkes kann in der ständigen Ausstellung des Museums vorgestellt werden, u.a. der Störrische Esel, der Kletteraffe TOM, der Gärtner TAP-TAP, die Autos TUT-TUT, AHA, oder EHE, die

Sänfenträger MAN-DARIN, die Tanzfigur OH-MY, die lustigen Musikanten LO & LI, das Rennauto GALOP, die Limousine BRENNABOR und die Kleinfahrzeuge der GNOM-Serie.

Die älteren Spielzeuge aus dem Patentwerk erhielten als Schutzmarke die Anfangsbuchstaben des Namens des Firmeninhabers "EPL". Bald verschmolzen sie in der

Darstellung so ineinander, daß die drei Buchstaben nur noch als kleines "e", das in eine stilisierte Spindelpresse gesetzt wurde, erkennbar war und zum Markenzeichen wurde.

Heute gehören Lehmann-Blechspielzeuge zu den begehrtesten Sammelobjekten in- und ausländischer Spielzeugliebhaber.

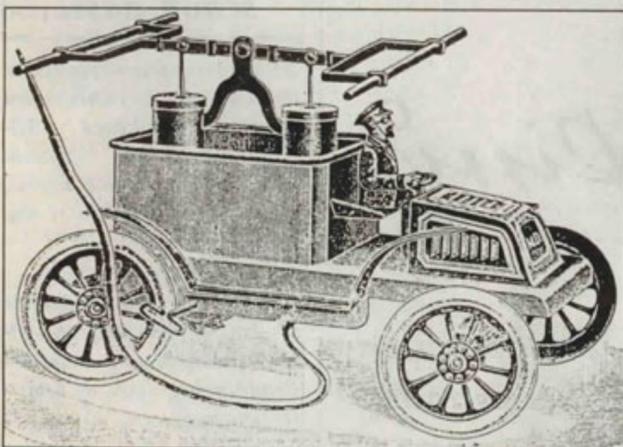
**Wichtig für Grossisten und Exporteure!**

Wir bringen in diesem Jahr als 50 Pfg.- und 1 Mk.-Artikel einige uns gesetzlich geschützte **Neuheiten** heraus, die infolge ihrer originellen Gangart (vorwärts, rückwärts und rund) ruhig als **Schläger für 1913** bezeichnet werden dürfen.

**TELLUS-WERKE G.m.b.H., Brandenburg a. d. H.**  
Mech. Blechspielwaren-Fabrik.

Zur Messe in Leipzig: Specks-Hof 509-11, III.





PATENT LEHMANN 

